Nur ein sechster Gang

Drei Ausserschwyzer sicherten sich am Michaelskreuzschwinget in Root die Auszeichnung.

Der Wettkampf wurde aufgrund des starken Regens nach fünf Gängen beendet. Der einzige sechste Gang war der Schlussgang zwischen dem Entlebucher Joel Wicki und dem Zuger Pirmin Reichmuth. In diesem blieb Wicki siegreich und fing seinen Kontrahenten auf der Ziellinie ab.

Vom SK March-Höfe konnten sich drei Schwinger die begehrte Auszeichnung sichern. Bestklassierter Ausserschwyzer war überraschend der Tuggner Alex Huber. Der 20-jährige Lastwagenmechaniker verblüfft seit seinem Comeback nach sehr langer Verletzungspause immer wieder mit guten Ansätzen. Huber startete optimal mit zwei Siegen gegen Ruedi Gisler und Roman Krummenacher. Gegen die jungen Kranzer Seppi Felder und Roger Bürli musste er zwar noch klein beigeben, doch dank einem abschliessenden Sieg gegen Luca Heiniger reichte es Huber für den vierten Rang.

Drei Siege in Folge für Hasler

Im siebten Rang klassierten sich Florian Hasler und Janik Keller. Der Vorderthaler Hasler startete mit einem Remis gegen Adrian Dober. Danach siegte er dreimal in Folge gegen Damian Egli, Julian Lang und Silvio Wyrsch. Im fünften Gang kämpfte er sogar gegen den späteren Sieger Wicki um die Schlussgangteilnahme. Trotz dieser Niederlage reichte es Hasler zur Auszeichnung. Der Pfäffiker Keller siegte zu Beginn zweimal gegen Patrice Bühler und Andreas Odermatt. Im dritten Gang folgte eine Niederlage gegen Bruno Fink. Nach einem weiteren Sieg gegen Luca Heiniger sicherte sich Keller die Auszeichnung im fünften Gang mit einem Remis gegen den Kranzer Manuel Egli.

Der Galgener Damian Ulrich verpasste mit zwei Siegen und drei Niederlagen die Auszeichnung zwar knapp, doch er wurde an der Rangverkündigung mit einem Nachwuchsförderpreis des Jahrgangs 1999 ausgezeichnet. *(hru)*

Starke Tuggner in Einsiedeln

In Einsiedeln fand am Wochenende ein nationales Nachwuchsturnier im Freistilringen statt. Solch kleinere Turniere dienen der Förderung des Nachwuchses. Unter den 104 Teilnehmern befanden sich auch sieben Mitglieder der Ringerriege Tuggen. Mit vier Medaillen und drei Diplomen war die Ausbeute der Obermärchler stark.

Mit dem Tuggner Remo Huber durfte sogar ein Schützling Ueli Bamerts seine Wettkampfpremiere erleben. Huber verkaufte sich nicht schlecht und gewann mit dem sechsten Rang auch gleich sein erstes Diplom. Die Brüder Patrick und Jonas Steiner sind da schon routinierter. Auch diesmal kämpften sie gut mit. Patrick konnte sich die Bronzemedaille sichern, derweil der ältere Jonas den kleinen Final verlor und Vierter wurde. Sky Hrasche entpuppt sich immer mehr als Seriensieger. Der Kategoriensieg in Einsiedeln war der vierte Vollerfolg am Stück. Die Vorderthaler Brüder Iwan und Alex Furrer erlebten unterschiedliche Wettkämpfe. Während der jüngere Iwan den kleinen Final um Bronze verlor und Vierter wurde, erkämpfte sich Alex die Silbermedaille. Der Tuggner Jonas Müller gewann alle seine Kämpfe und holte sich Gold. *(hru)*

Schindellegi erreicht Platz zwei

Die Aktivriege des ETV Schindellegi startete am Regionalturnfest in Kirchleerau-Moosleerau in die zweite Runde der Saison. Im dreiteiligen Vereinswettkampf erreichte sie mit einer Note von 28,52 den zweiten Platz.

Der ETV Schindellegi beendete seine Turnfestsaison mit einem zweiten Platz im Kanton Aargau. Bild zvg

Durch den Sieg vom Vorwochenende am Seeländer Turnfest in Schüpfen angespornt, reiste die Turnerschar der Aktivriege Schindellegi an das Regionalturnfest in Kirchleerau-Moosleerau.

Im ersten Wettkampfteil kamen acht Pendelläufer zum Einsatz, welche sich die gute Note 9,10 erlaufen konnten. Im Schleuderball erreichten die Höfner gar die Maximalnote 10,0. Mit einer Weite von 48,11 Metern überzeugte Eva Betschon einmal mehr. Auch ihrem Vereinskollegen Fabian Rhyner gelang mit 55,70 Metern eine starke Leistung.

Defekt an den Aussenringen

Der zweite Wettkampfteil bestand aus Schaukelringturnen, Steinstossen sowie dem Fachtest-Allround. Aufgrund eines technischen Defekts an den Aussenringen musste die Schaukelringvorführung unterbrochen und in die Turnhalle des Nachbardorfs Reitnau verlegt werden. Trotz nicht gerade bester Voraussetzungen reichte es zu hervorragenden 9,49 Punkten. Auch den Steinstössern lief es gut: Diese holten sich hervorragende 9,54 Punkte. Hier lieferten Sandra Bircher (8,74 m) und Fabian Nauer (10,40 m) herausragende Leistungen ab. Zum ersten Mal war die Aktivriege mit dem Fachtest-Allround am Start, was bestens klappte. Die 13 Turnerinnen und Turner sicherten sich solide 8,99 Punkte.

Steigerung gegenüber Schüpfen

Im dritten Wettkampfteil erreichten die Steinheber ein weiteres Spitzenresultat von 9,69 Punkten. Topleistungen wurden hier insbesondere von Andreas Nauer (50 Hebungen) und Fabian Nauer (58) erbracht. In der Gerätekombination konnten sich die 20 Turnerinnen und Turner gegenüber vergangenem Wochenende steigern und holten sich mit ihrem neuen Programm die hohe Note von 9,55. Somit kann die Aktivriege des ETV Schindellegi auf eine äusserst erfolgreiche Saison 2016 zurückblicken. *(eing)*

Drei neue Vereinsrekorde

Der Turnverein Reichenburg überzeugte am Regionalturnfest in Kirchleerau-Moosleerau mit Rang drei in der ersten Stärkeklasse.

Trotz nassem Wetter startete der Turnverein Reichenburg mit Bravour in die Turnfestsaison. Am Regionalturnfest in Kirchleerau-Moosleerau gab es insgesamt drei neue Vereinsrekorde zu bejubeln. Mit 70 Einsätzen war es den Reichenburgern möglich, das zweite Mal seit 2011 in der ersten Stärkeklasse zu starten. Dies taten sie mit Erfolg. Der TV Reichenburg ergatterte sich den dritten Rang. Oberturner Pascal Rast zeigte sich überaus zufrieden.

Die von Philipp Rast trainierten Schaukelringturner, welche dieses Jahr in den dreiteiligen Vereinswettkampf miteinbezogen wurden, erreichten die starke Note 9,48 und somit einen von insgesamt drei Vereinsrekorden. Auch die Kleinfeld-Gymnastikerinnen überzeugten mit ihrer Übung und der Note 9,71. Die Leiterinnen Nicole Hermann und Fabienne Freuler hatten ihr Team ebenfalls zu einem neuen Vereinsrekord geführt.

9,63 Punkte für die Steinheber

Das Schleuderball-Team erreichte dank guten Weiten die Note 9,13. Im Steinheben gab es für die acht Kraftpakete des TV Reichenburg 9,63 Punkte. Im Pendellauf starteten 14 Sprinterinnen und Sprinter, welche zusammen 9,07 Punkte erreichten, und die Gymnastik Bühne steuerte mit viel Eleganz und Engagement 9,58 Zähler zum Gesamtergebnis bei.

Schlag auf Schlag weiter

Der Turnverein Reichenburg erreichte mit der Note 28,28 hinter Neuenhof (28,90) und Schindellegi (28,52) in der Königsklasse den dritten Rang. Das fantastische Erlebnis in Kirchleerau-Moosleerau lässt die Vorfreude auf das nächste Wochenende steigen.

Denn es geht Schlag auf Schlag weiter nach Thun an das Berner Kantonalturnfest, an welchem die Turnerinnen und Turner des TV Reichenburg ihr Können erneut unter Beweis stellen wollen. *(eing)*

In der Disziplin Gymnastik Kleinfeld erreichte der TV Reichenburg 9,71 Punkte. Bild zvg

Cup-Aus für den UHCTR

Die zweite Cuprunde bedeutet für das Viertliga-Grossfeldteam des UHC Tuggen-Reichenburg Endstation. Gegen den Drittligisten Ruswil unterlagen die Obermärchler denkbar knapp mit 5:4 nach Penaltyschiessen.

Die Nerven der beiden Mannschaften und der Zuschauer wurden arg strapaziert – erst der 22. Penalty brachte die Entscheidung zu Gunsten des Gastgebers aus dem Kanton Luzern. Schon in der regulären Spielzeit konnte sich keines der beiden Teams je mit mehr als einem Tor Vorsprung absetzen.

Der Gast erwischte den besseren Start und ging bereits in der vierten Minute durch Schellenberg in Führung. Ruswil konnte mit einem blitzsauberen Konter kurz vor der ersten Pause ausgleichen. Die beiden Teams bewegten sich auch im Mittelabschnitt auf Augenhöhe. Zweimal legte Ruswil vor – zweimal glich der UHCTR postwendend aus. Für den Viertligisten trafen Buser und Schnellmann. Unihockey Ruswil schien etwas mehr Schwung ins Schlussdrittel mitzunehmen. In der 45. Minute ging das Heimteam erneut in Führung. Doch auch darauf wusste der UHCTR eine Antwort. Bruhin hämmerte den Ball in die Maschen – es sollte der letzte Treffer in der regulären Spielzeit bleiben, weshalb diese hart umkämpfte Partie in der Verlängerung fortgesetzt wurde. Dort fielen keine weiteren Tore. Im Penaltyschiessen behielten die Gastgeber schliesslich die Oberhand. *(abu)*

Schweizer-Cup, 1/64-Final:
Ruswil (3.) – Tuggen-Reichenburg (4.) 5:4 n.P. (1:1, 2:2, 1:1)
MZH, Ruswil. 80 Zuschauer. – SR: Bucheli/Margraf.
Tore: 4. Schellenberg (Molinari) 0:1. 18. 1:1. 22. 2:1. 23. Buser (Schmucki) 2:2. 36. 3:2. 39. Schnellmann (Kalt) 3:3. 45. 4:3. 46. Bruhin (Kalt) 4:4.
Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Ruswil; keine gegen Tuggen-Reichenburg.
Tuggen-Reichenburg: Eberle; Hensel, Kessler; Molinari, Züger; Rechsteiner, Bruhin; Andreas Buser, Schmucki, Säuberli; Marco Burlet, Reto Burlet, Schellenberg; Plasonik, Schnellmann, Kalt.
Bemerkungen: Tuggen-Reichenburg ohne Mathis (Ersatz), Thomas Buser, Arheit, Mettler, Diethelm, Kämpf, Küttel und Rast (alle abwesend).

Neue Vereinsrekorde

Vergangenes Wochenende erturnten sich die jungen Sportlerinnen und Sportler des Turnverein Reichenburg neue Vereinsrekorde am Regionalturnfest in Moosleerau.

9.71 Punkte - Vereinsrekord für das Kleinfeld-Team!

Trotz nassem Wetter startete der Turnverein Reichenburg die Turnfestsaison mit Bravour. Es gab insgesamt drei neue Vereinsrekorde. Mit insgesamt 70 Einsätzen war es ihnen möglich, das zweite Mal seit 2011 in der ersten Stärkeklasse zu turnen. Mit Erfolg, sie ergatterten sich den fabelhaften dritten Rang, was zu einem neuen Vereinsrekord führte. Oberturner Pascal Rast war überaus zufrieden mit allen Leistungen.

Die atemberaubende Schaukelringübung, unter der Leitung von Philipp Rast, welche dieses Jahr in den dreiteiligen Vereinswettkampf miteinbezogen wurde, erreichte die fantastische Note 9.48 und somit einen der drei Vereinsrekorde.

Auch die Kleinfeld-Gymnastikerinnen überragten mit ihrer fesselnden Übung und der Note 9.71. Die beiden Leiterinnen, Nicole Hermann und Fabienne Freuler waren überglücklich ebenfalls einen neuen Vereinsrekord erreicht zu haben.

Das Schleuderball-Team erreichte die gute Note 9.13. Im Steinheben stemmten acht Kraftpakete das Maximum mit 9.63 Punkten in die Höhe. Im Pendellauf starteten vierzehn Sprinterinnen und Sprinter, welche zusammen 9.07 Punkte erreichten und die Gymnastik Bühne steuerte mit viel Eleganz und Engagement 9.58 zum Gesamtergebnis bei.

Der Turnverein Reichenburg blieb mit der super Note 28.28 und somit dem dritten Rang hinter dem Verein Schindellegi, welcher mit 28.52 Punkten den zweiten Rang erreichte und Neuenhof welcher mit 28.90 Punkten den ersten Rang ergatterte.

Das fantastische Erlebnis in Moosleerau lässt die Vorfreude auf nächstes Wochenende steigern. Es geht Schlag auf Schlag weiter nach Thun an das Berner Kantonalturnfest, wo die Turnerinnen und Turner des TV Reichenburgs ihr Können erneut beweisen dürfen